

Kurzbiographie:

Nicolas François Blondel

(* 1617 - † 1686)

Französischer Baumeister und Ingenieur

Blondel (François und Jaques François)

französische Architekten, die in ihren architektonischen Werken rühmlichst fortleben.

François geboren 1617 zu Ribemont in der Picardi, war Anfangs Hofmeister des Großen Lamonie de Brienne, und begleitete denselben seit 1652 drey Jahre lang auf seinen Reisen nach dem Norden von Europa, nach Teutschland und Italien. Von diesen Reisen wurde 1663 und 1665 ein magerer Bericht in lateinischer Sprache gedruckt. Blondel, der sich durch seine Kenntnisse am Hofe Gönner erwarb, wurde nach seiner Rückkunft in Staatsgeschäften versandt, kam bis nach Aegypten, 1659 nach Konstantinopel, erhielt nach der Rückkehr von dieser diplomatischen Sendung den Charakter eines Staatsrathes, und ward berufen den Dauphin, Sohn Ludwig XIV. in den schönen Wissenschaften und der Mathematik zu unterrichten, welche Wissenschaft er auch am königlichen Kollegium lehrte. Im Jahre 1669 wurde er Mitglied der Akademie der Wissenschaften, 1671 Direktor und Professor der Akademie der Baukunst, und starb den 1. Februar 1686. Blondel war ein vielseitig gebildeter, mit der alten Literatur vertrauter Gelehrter, wovon unter anderen seine *Comparaison de Pindare et d'Horace*, 1673. 12 (wieder abgedruckt in den *Oeuvres diverses du P. Rapin*) und seine *Histoire*

[illegible]

du Calendrier romain, Paris 1682, 4; a la Haye 1684, 8, rühmliche Beweise enthalten. Vorzüglich aber hat er sich als Baumeister, und Schriftsteller über diese Kunst einen weit verbreiteten Ruhm erworben, besonders durch seinen *Cours d'Architecture, enseigné dans l'academie royals*, Paris 1675, 1698 Vol. V. Folio mit Kupfern. Dieses reichhaltige Werk, die Resultate einer 40jährigen Erfahrung und Untersuchung, und eines lange ertheilten architektonischen Unterrichts enthaltend, beweist, wie gründlich Blondel seine Kunst studiert, und wie er seine Reisen unter anderem dazu benutzt hatte, um durch genaue Beobachtung der Denkmäler der alten und neuen Kunst seinen Geschmack zu bilden, und seine Kunstkenntnisse zu erweitern. Die Franzosen nennen ihn zu weilen den Großen (le Grand): wenigstens hat er zum Ruhme der französischen Architektur sehr viel beigetragen. Nach seinen Zeichnungen wurden unter anderem die Pforten St. Antoine und St. Denis erbaut, auch hat man von ihm 4 große Stücke, jedes von 2 Blättern, welche den Plan, Aufriß und Durchschnitt des Louvre nach Claude Pennaults Zeichnungen abbilden. Außer den angeführten Werken schrieb er einen *Cours de mathématiques*, 1683, Vol. II, 4. *l'Art de jeter les bombes*, Paris 1683, 4; á la Haye 1685, 12. *Nouvelle manière de fortifier les places*, Paris 1683, 4, und *Resolution des quatre principaux problèmes d'architecture*, ibid 1673, Folio. Zur Belohnung für diese beiden letzten Werke, erhielt er von Ludwig XIV. im Jahre 1675 den Charakter eines Maréchal de camps, die Schriften selbst aber durften erst bekannt gemacht werden, als die Fortifikation

from the first part of the thirty yellow that were
the other having many black spots. The first of the
last half.

Fortification der Plätze vollendet ward, die der König nach Blondels Methode veranstalten ließ.